



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

1. Quartal 2009
Januar bis März

| | |
|---------------------------------|---|
| Herausgeber und Vertrieb | Amt für Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31 |
| Auskunft | Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Pamela Fausch, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info@as.llv.li |
| Internet | www.as.llv.li |
| Erscheinungsweise | Vierteljährlich |
| Copyright | Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik |

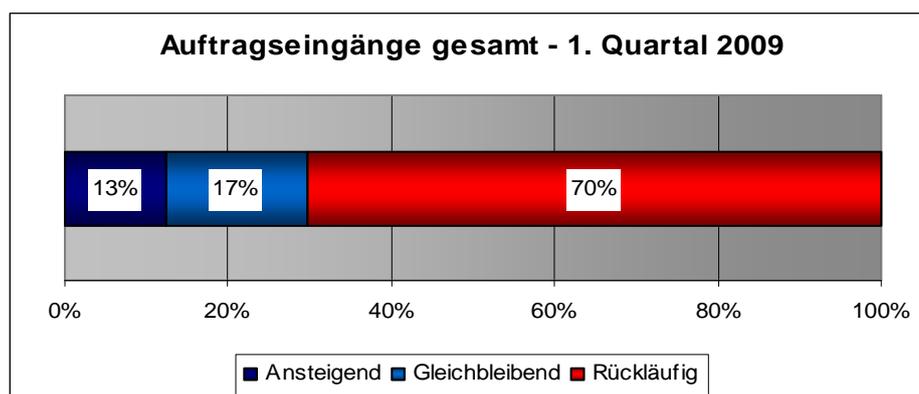
Konjunkturumfrage 1. Quartal 2009: Konjunkturreinbruch in der Metallindustrie

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 1. Quartal 2009 haben sich 51 Unternehmen mit 10'135 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von knapp drei Vierteln des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Erstmals seit dem Jahr 2002 schätzen die befragten Unternehmen ihre allgemeine Lage insgesamt als schlecht ein. Gleichzeitig gibt es Anzeichen, dass die wirtschaftliche Talfahrt an Tempo verliert. Dies zeigt sich insbesondere bei der Maschinen- und Anlagenauslastung. Auffällig sind die zeitlichen Verschiebungen zwischen den Branchen. In der Metallindustrie sind die Auftragseingänge bereits seit dem 3. Quartal 2008 stark rückläufig, während die Nichtmetallindustrie erst jetzt im 1. Quartal 2009 einen Rückgang der Aufträge verzeichnet. In der Bauwirtschaft steigen die Aufträge noch leicht an.

Für das 2. Quartal 2009 erwarten die Unternehmen mehrheitlich einen Übergang in Richtung Stabilisierung der Situation. Bei der Anlagenauslastung, den Auftragseingängen und der Ertragsentwicklung fallen die Erwartungen für das 2. Quartal 2009 leicht höher aus als die Lagebeurteilung im 1. Quartal 2009.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 12. Mai 2009

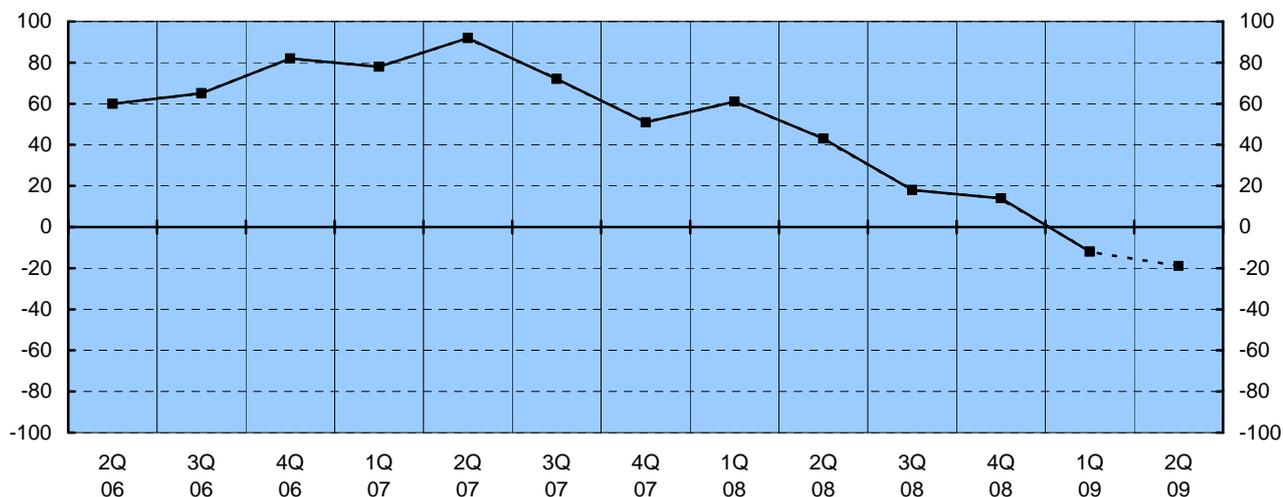
**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 2. April 2009 an 51 Unternehmen versandt.

| | Befragte | Antworten | Quote |
|---------------------|----------|-----------|--------|
| Unternehmen | 51 | 51 | 100.0% |
| Vollzeitäquivalente | 10'135 | 10'135 | 100.0% |

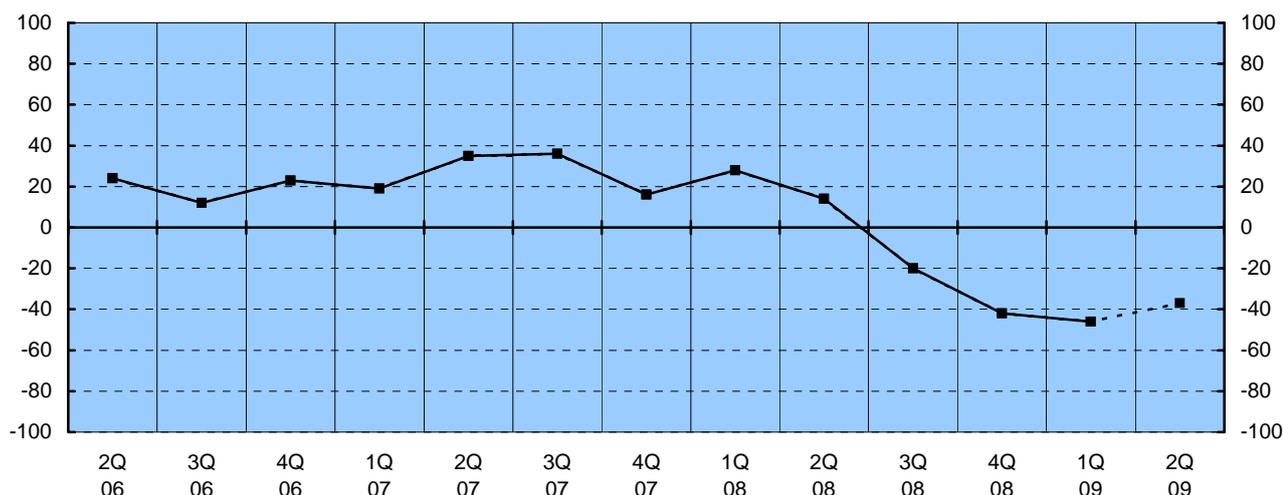
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage wird von der Industrie und dem warenproduzierenden Gewerbe erstmals seit 2002 wieder negativ eingeschätzt. Nur noch 27% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, während es im Vorquartal 42% der Unternehmen waren. Für 34% der Unternehmen ist die Lage am Ende des 1. Quartals 2009 befriedigend, 39% beurteilen sie als schlecht (gewichtet nach Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten).

Die Erwartungen für das 2. Quartal 2009 fallen ebenfalls leicht negativ aus: 22% der Unternehmen erwarten im 2. Quartal 2009 eine gute Lage, 38% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 40% der Unternehmen erwarten eine schlechte Lage.

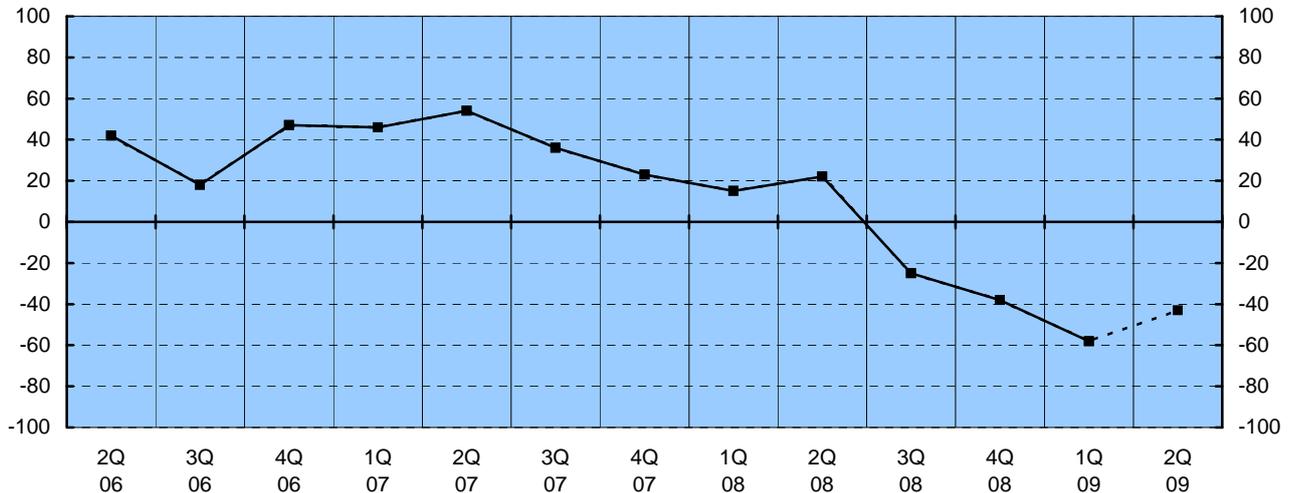
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 1. Quartal 2009 weiterhin rückläufig. Gegenüber dem Vorquartal ist der Anteil der Unternehmen, die eine rückläufige Auslastung melden, von 50% auf 54% gestiegen. Bei 38% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 1. Quartal 2009 gleichbleibend, bei 8% ist sie steigend.

Für das laufende Quartal liegen die Erwartungen bezüglich der Maschinen- und Anlagenauslastung etwas höher: 13% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 37% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 50% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

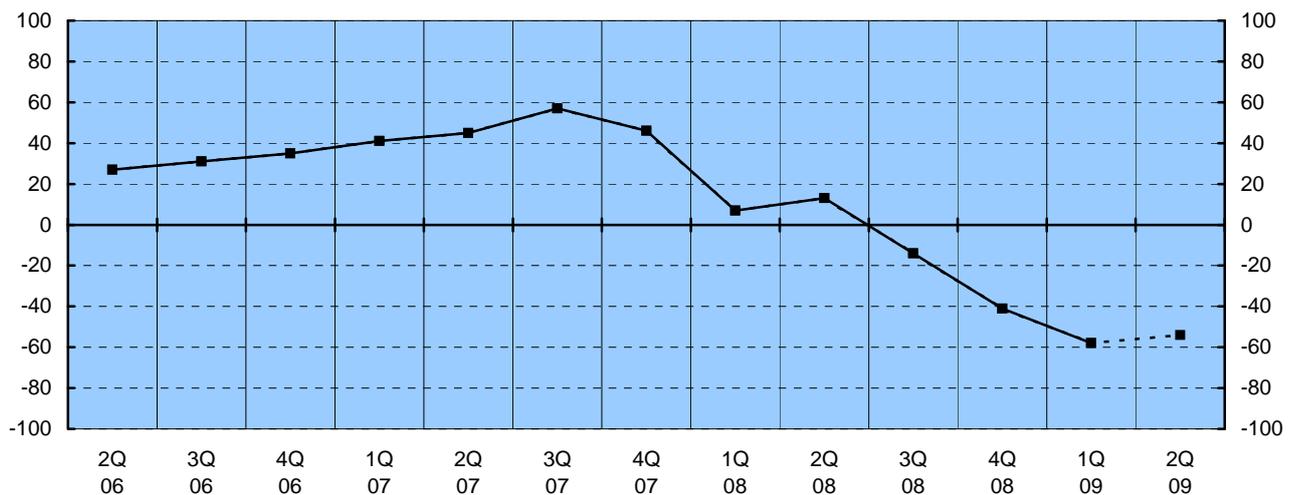
Auftragseingänge



Die Auftragslage hat sich im 1. Quartal 2009 weiter verschlechtert. 13% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 17% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 70% der Unternehmen, während es im Vorquartal erst 49% der Unternehmen waren.

Für das 2. Quartal 2009 wird eine Verlangsamung der rückläufigen Entwicklung erwartet. 10% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 37% der Unternehmen und 53% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

Erträge



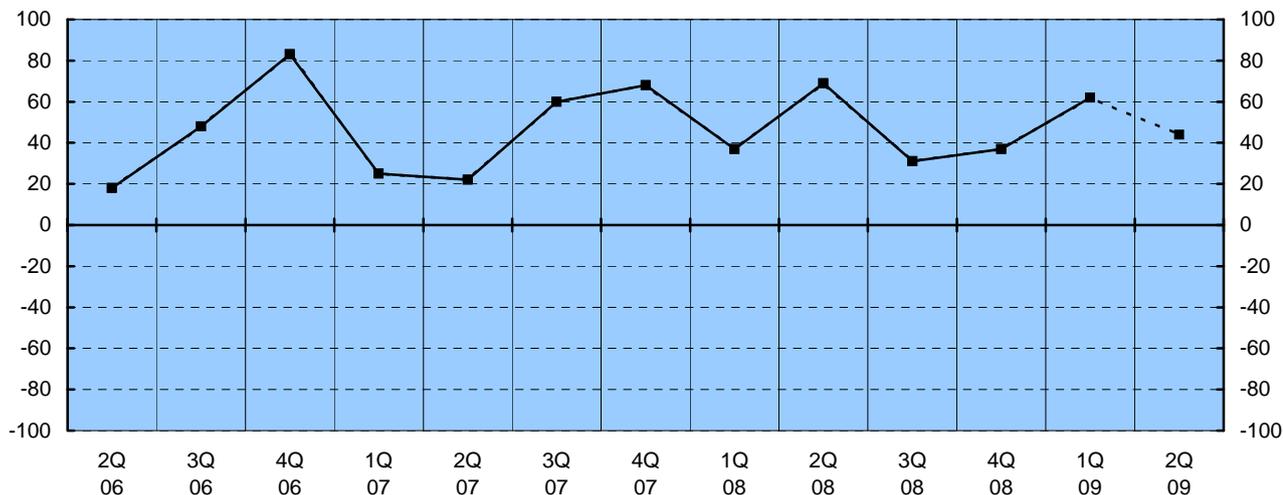
Die Ertragsentwicklung wird erneut negativer beurteilt. Nur noch 3% der Unternehmen melden steigende Erträge, während es im Vorquartal 24% der Unternehmen waren. 36% der Unternehmen beobachten für das 1. Quartal 2009 gleichbleibende Erträge. 61% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 2. Quartal 2009 bewegen sich die Erwartungen auf ähnlich tiefem Niveau. Kein Unternehmen erwartet steigende Erträge, 46% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 54% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Baugewerbe

| | Befragte | Antworten | Quote |
|---------------------|----------|-----------|--------|
| Unternehmen | 16 | 16 | 100.0% |
| Vollzeitäquivalente | 780 | 780 | 100.0% |

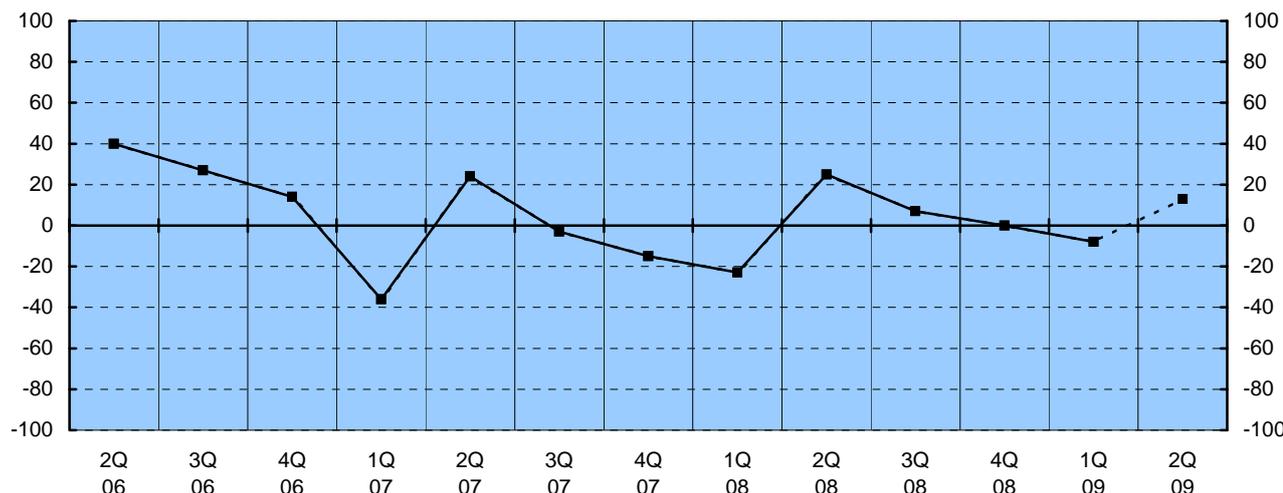
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 1. Quartal 2009 sehr positiv. 70% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 23% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage im 1. Quartal 2009 als befriedigend ein. 7% der Bauunternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 2. Quartal 2009 liegen die Erwartungen der Bauunternehmen weiterhin auf hohem Niveau. 44% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 56% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage. Keines der Bauunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

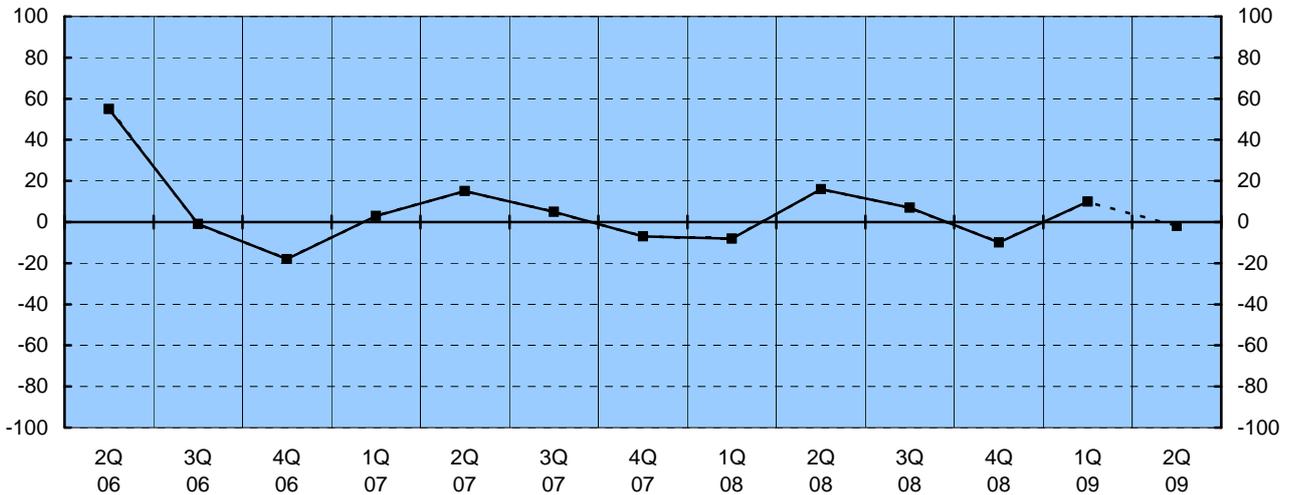
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 16 Bauunternehmen ist im 1. Quartal 2009 leicht zurückgegangen. Eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 4% der Bauunternehmen. 84% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung haben 12% der Bauunternehmen gemeldet.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine steigende Anlagenauslastung. 15% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg der Anlagenauslastung. 82% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und nur 3% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung im 2. Quartal 2009 aus.

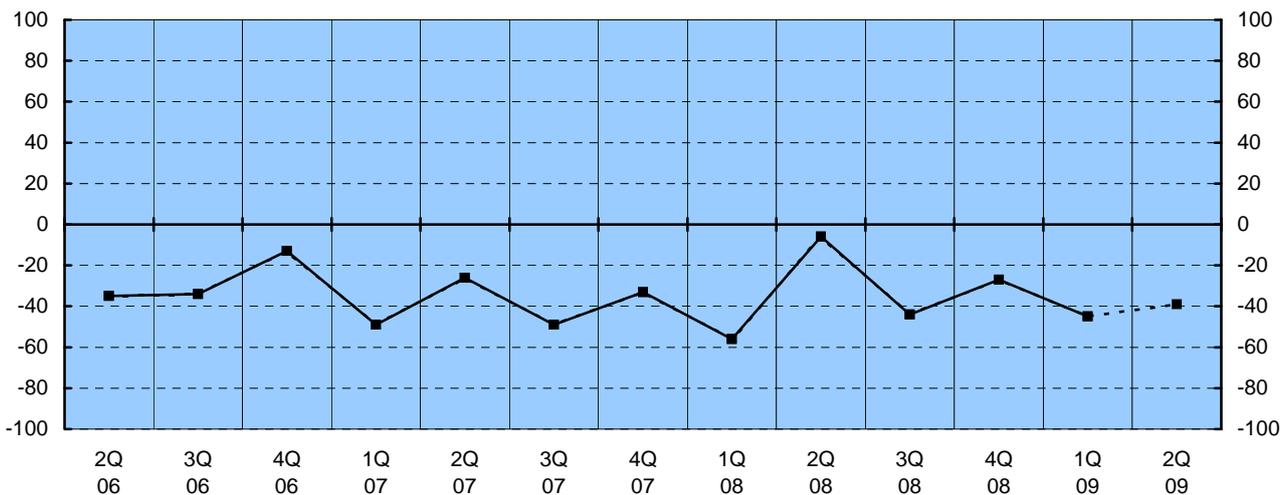
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen haben im 1. Quartal 2009 leicht zugenommen. 22% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 66% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. 12% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Für das 2. Quartal 2009 wird insgesamt eine Fortsetzung der derzeitigen Auftragslage erwartet. 18% der Bauunternehmen rechnen mit einem Auftragsanstieg. 63% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 19% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge



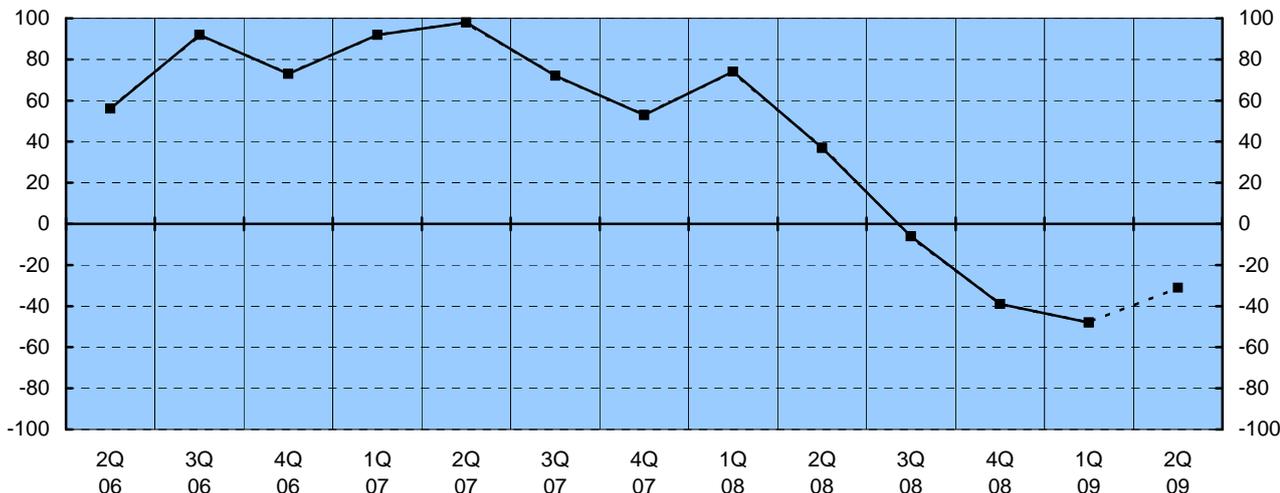
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 1. Quartal 2009 negativ. 47% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein, während es im Vorquartal noch 27% der Bauunternehmen waren. 2% der Bauunternehmen melden eine steigende Ertragsentwicklung. 51% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend.

Für das 2. Quartal 2009 bleiben die Ertragserwartungen auf tiefem Niveau. Kein Unternehmen rechnet mit einem Ertragsanstieg. 61% der Bauunternehmen erwarten gleichbleibende Erträge und 39% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Metall-Industrie und -Gewerbe

| | Befragte | Antworten | Quote |
|---------------------|----------|-----------|--------|
| Unternehmen | 21 | 21 | 100.0% |
| Vollzeitäquivalente | 5'616 | 5'616 | 100.0% |

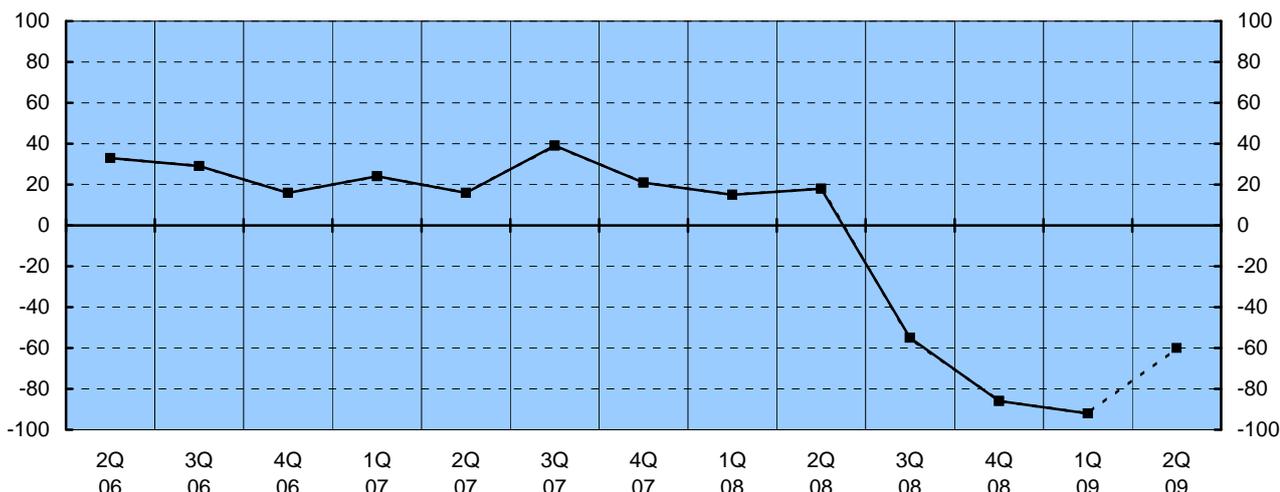
Allgemeine Lage



Die 21 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 1. Quartal 2009 weiterhin negativ. Im Vergleich zu den Vorquartalen zeichnet sich jedoch eine Verlangsamung der negativen Entwicklung ab. 54% der Unternehmen schätzen die Lage als schlecht ein, während es im Vorquartal 49% der Unternehmen waren. 5% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut, 41% der Unternehmen sehen ihre Lage als befriedigend an.

Für das 2. Quartal 2009 fallen die Erwartungen der Metallbranche wieder etwas optimistischer aus. 7% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 54% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 39% rechnen mit einer schlechten Lage.

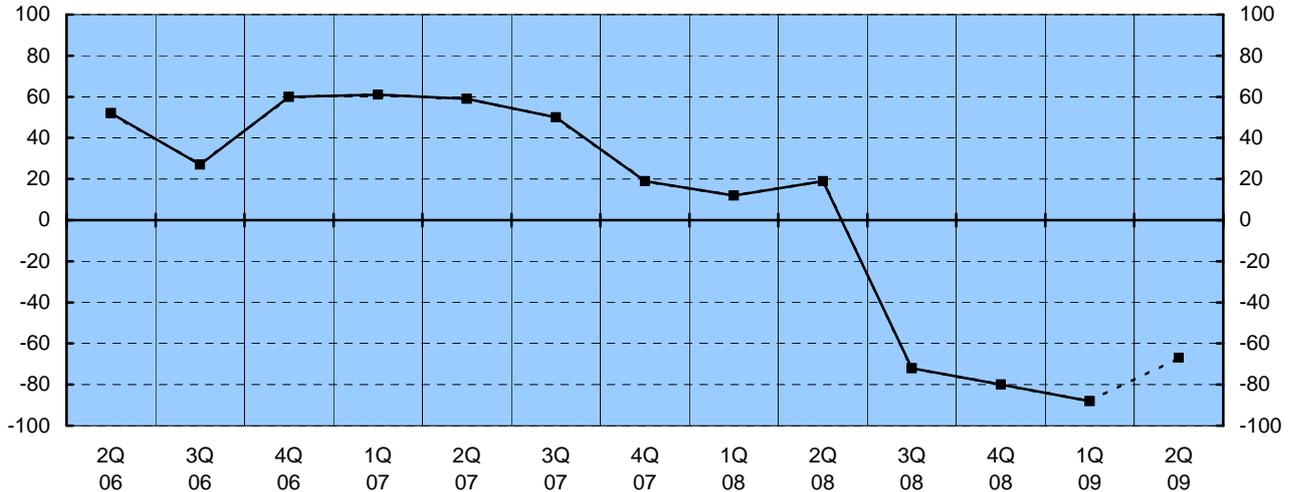
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 1. Quartal 2009 weiter zurückgegangen. 92% der Metallunternehmen melden eine rückläufige Anlagenauslastung, während es im Vorquartal 87% der Unternehmen waren. Kein Metallunternehmen meldet eine steigende Anlagenauslastung, bei 8% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben.

Für das 2. Quartal 2009 wird die Entwicklung weniger negativ eingeschätzt. 7% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 26% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 67% der Metallunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Auslastung.

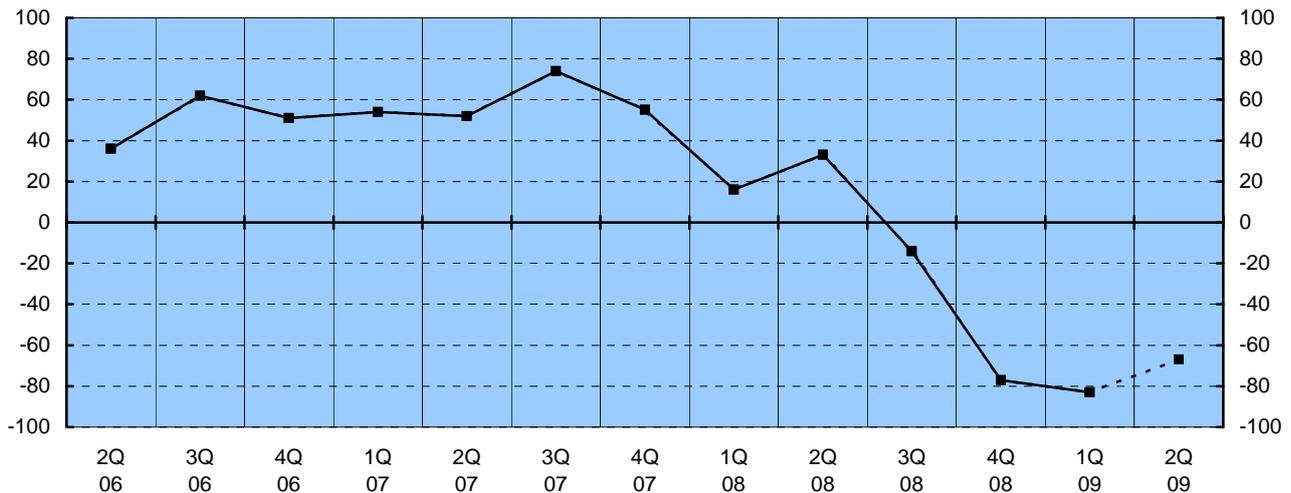
Auftragseingänge



Ein ähnlicher Verlauf wie bei der Anlagenauslastung zeigt sich bei den Auftragseingängen im 1. Quartal 2009. 94% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge, im Vorquartal waren es 85% der Unternehmen. 5% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, nur bei 1% der Unternehmen sind sie gleichbleibend.

Für das 2. Quartal 2009 fallen die Erwartungen positiver aus. 1% der Metallunternehmen rechnet mit steigenden Aufträgen und 32% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus. 67% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge



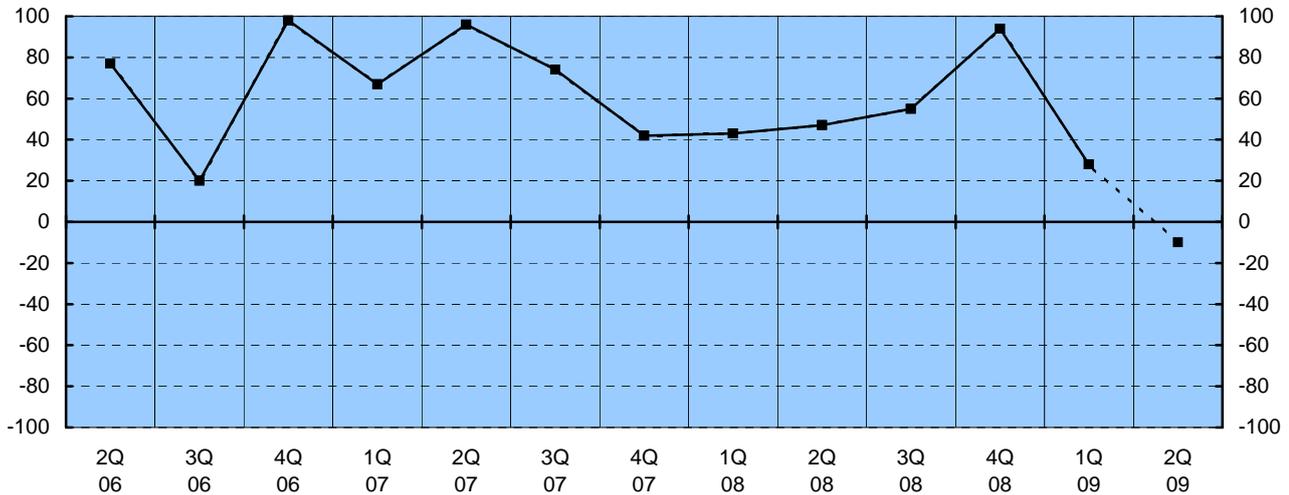
Die Ertragsentwicklung wird im 1. Quartal 2009 ebenfalls sehr negativ beurteilt. Nur 5% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 7% der Unternehmen bleiben die Erträge im 1. Quartal 2009 gleich. 88% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 2. Quartal 2009 erwartet die Metallbranche eine Verlangsamung der rückläufigen Ertragsentwicklung. Kein Unternehmen geht von steigenden Erträgen aus. 33% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 67% der Unternehmen gehen von einem weiteren Rückgang der Erträge aus.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

| | Befragte | Antworten | Quote |
|---------------------|----------|-----------|--------|
| Unternehmen | 14 | 14 | 100.0% |
| Vollzeitäquivalente | 3'739 | 3'739 | 100.0% |

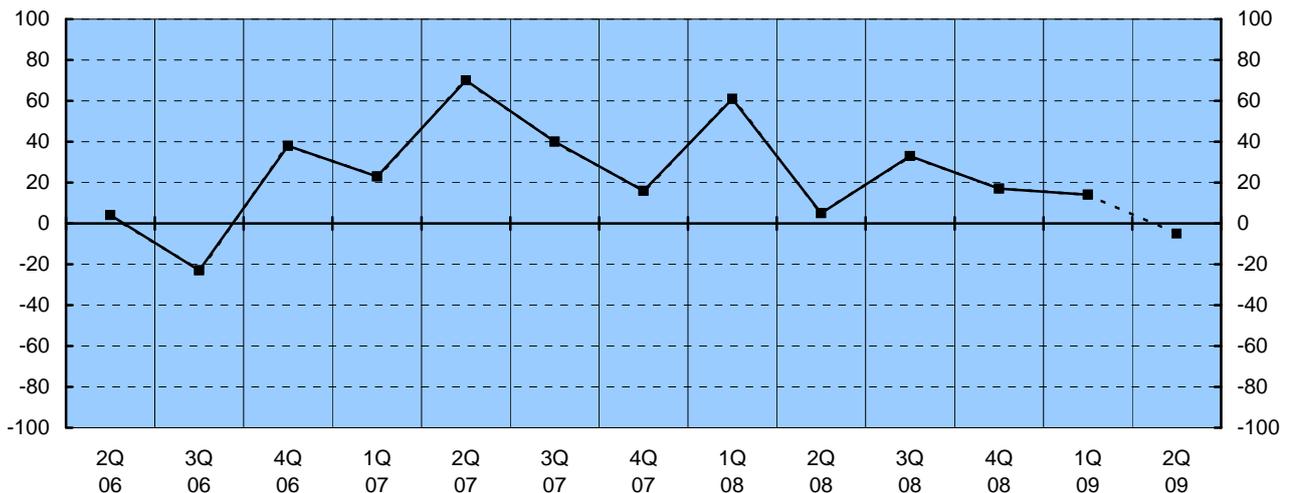
Allgemeine Lage



Die 14 Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage insgesamt noch als gut ein, jedoch deutlich weniger positiv als im Vorquartal. 51% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, 26% melden eine befriedigende Lage. 23% der Unternehmen sehen die Lage als schlecht an.

Für das 2. Quartal 2009 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine Verschlechterung der Lage. 43% der Unternehmen rechnen mit einer guten Lage, 4% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. 53% der Nichtmetallunternehmen erwarten eine schlechte Lage.

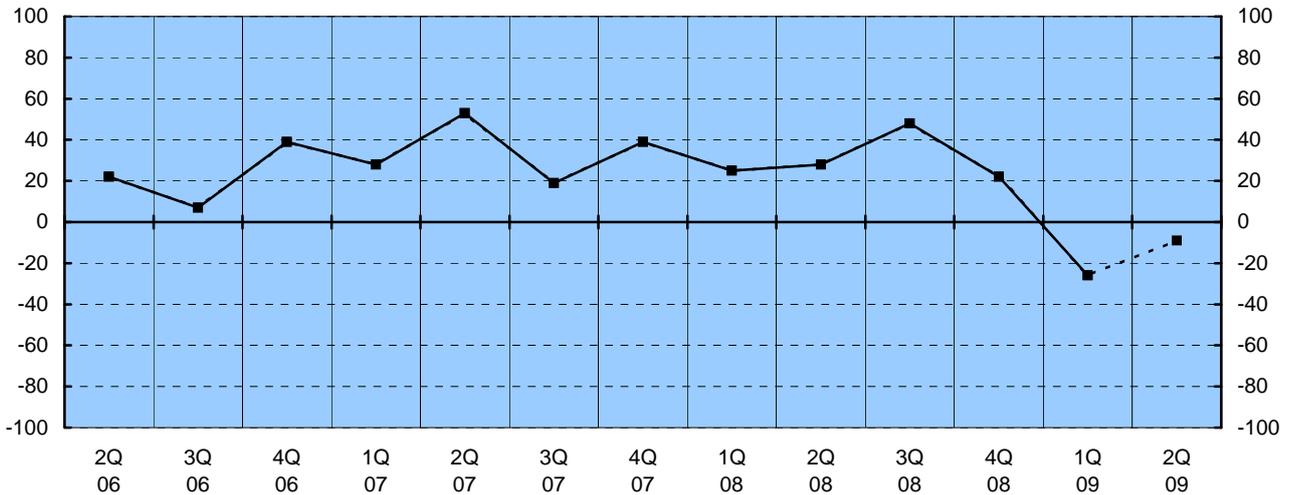
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 1. Quartal 2009 insgesamt erhöht. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung liegt bei 21%. 72% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 7% der Unternehmen.

Für das 2. Quartal 2009 erwarten 25% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung und 46% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 29% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

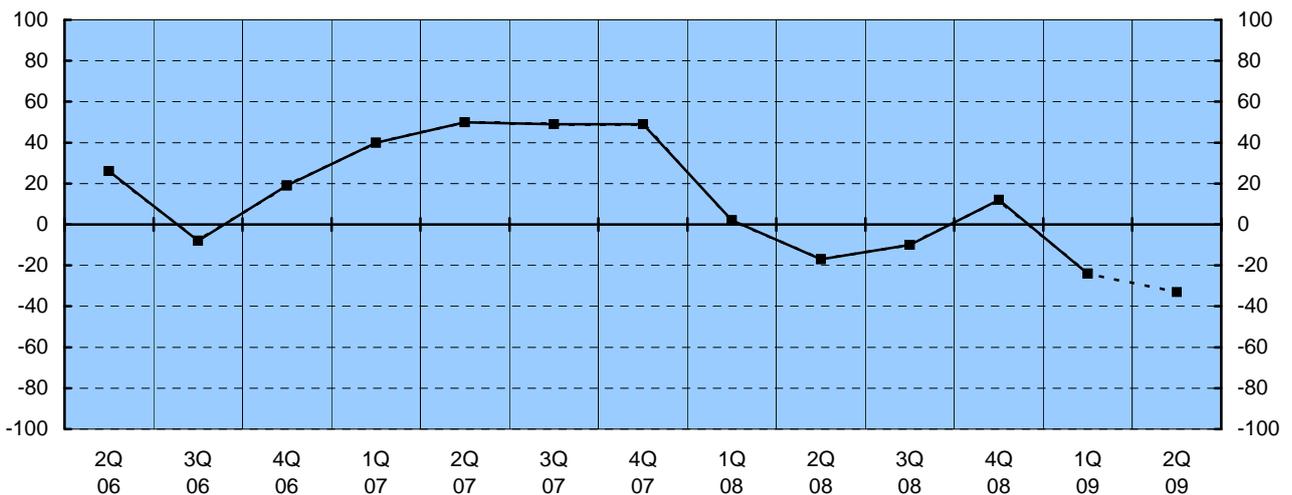
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 1. Quartal 2009 rückläufig. 21% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 32% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und 47% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 2. Quartal 2009 bewegen sich die Erwartungen in Richtung Stabilisierung der Auftragslage. 25% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 41% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 34% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

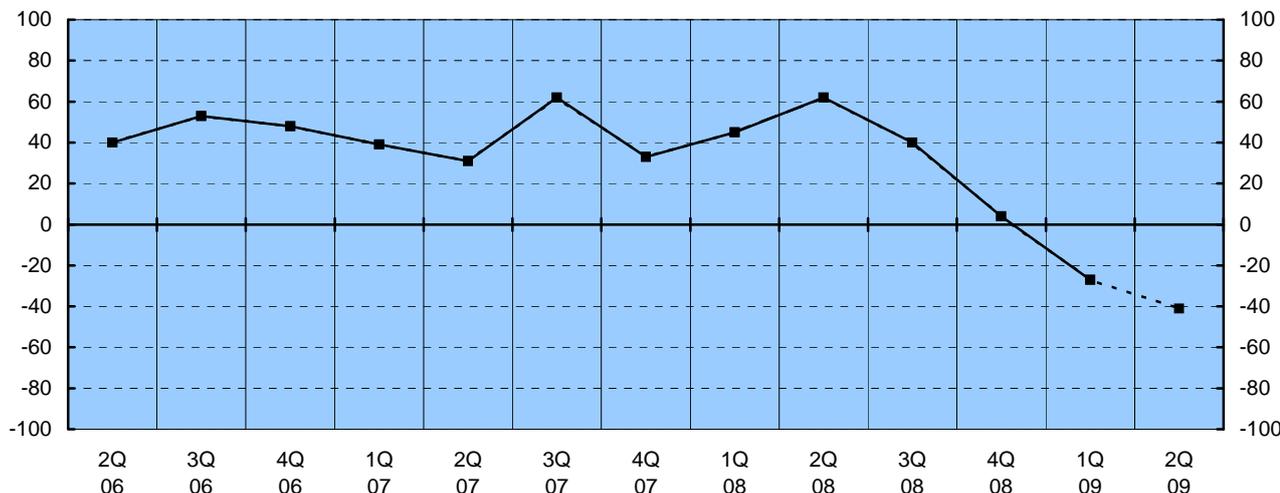


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 1. Quartal 2009 verschlechtert. Keines der Unternehmen meldet steigende Erträge. 76% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 24% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 2. Quartal 2009 wird eine weitere Verschlechterung der Ertragsentwicklung erwartet. Keines der Nichtmetallunternehmen rechnet mit steigenden Erträgen. 67% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus, 33% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

Beschäftigungsentwicklung

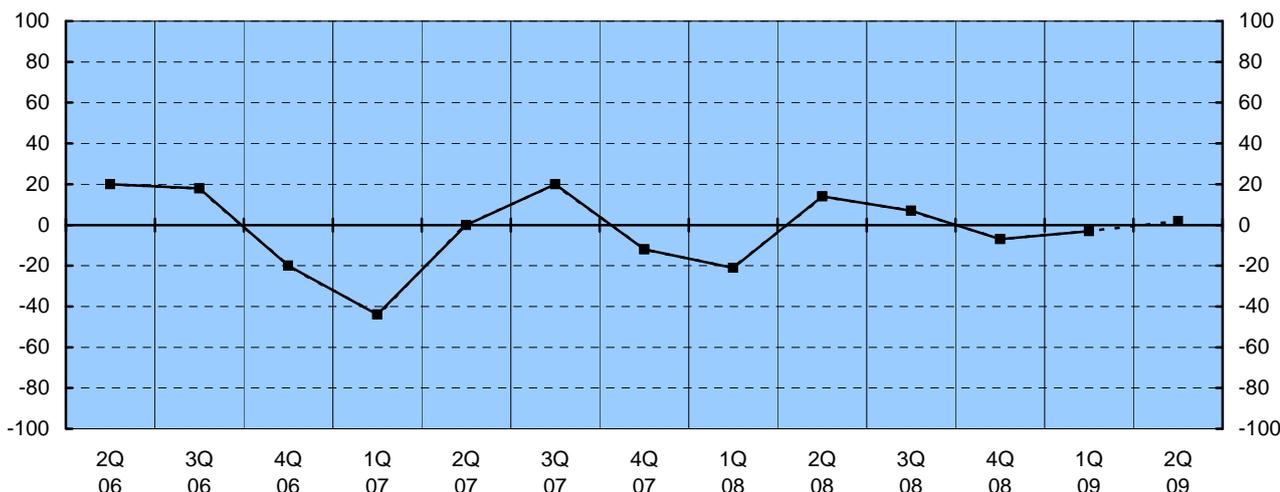
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 51 befragten Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 1. Quartal 2009 einen rückläufigen Personalbestand. Bei 15% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend und 43% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 42% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 2. Quartal 2009 wird insgesamt eine weitere Verminderung der Beschäftigung erwartet. 50% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang des Personalbestandes. 8% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird, und 42% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus.

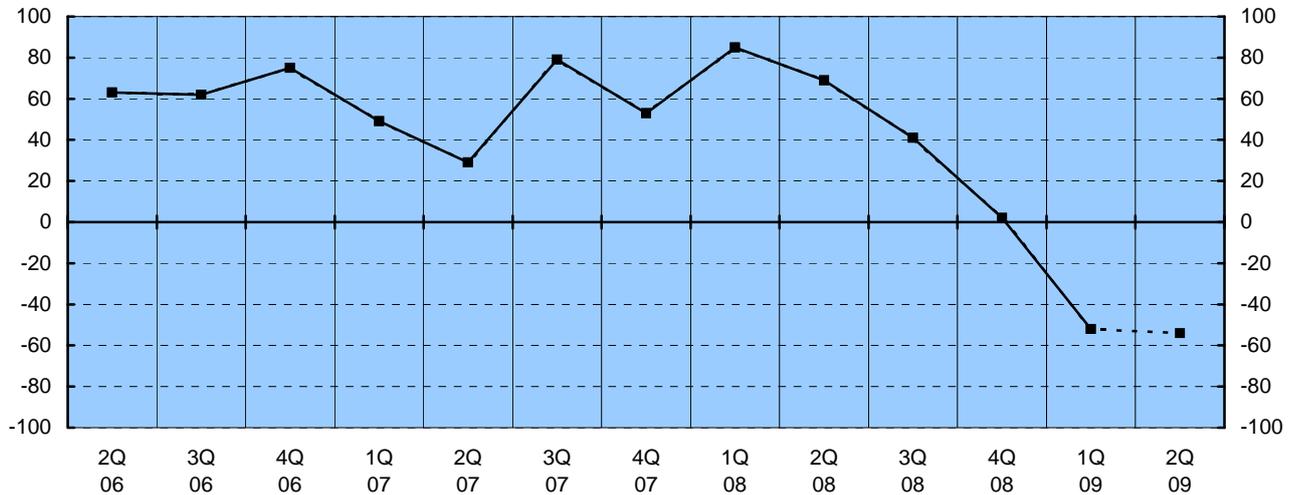
Baugewerbe



Die 16 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 1. Quartal 2009 einen weitgehend stabilen Personalbestand. Bei keinem der Bauunternehmen steigt der Personalbestand im 1. Quartal an. Bei 97% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend, nur 3% melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 2. Quartal 2009 sind die Erwartungen auf dem bisherigen Niveau. 2% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 97% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. Nur 1% der Bauunternehmen erwartet eine Personalverringerung.

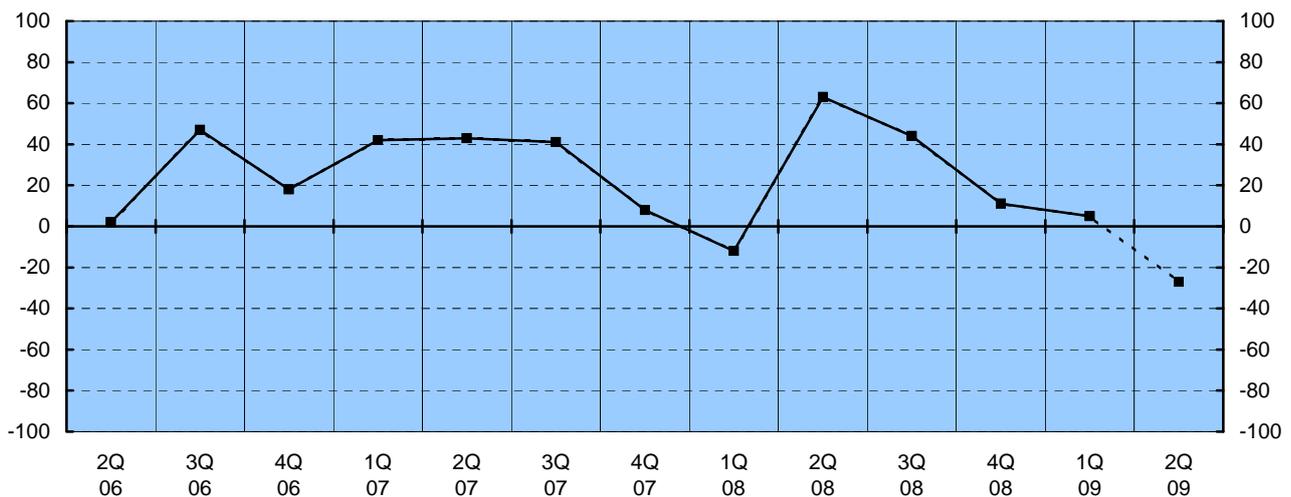
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 21 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden im 1. Quartal 2009 einen Rückgang der Beschäftigtenzahl. Nur noch 1% der Metallunternehmen weist einen Personalanstieg auf, 46% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 53% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 2. Quartal 2009 bleibt das Bild praktisch unverändert. 1% der Metallunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 45% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. 54% der Unternehmen erwarten einen Personalarückgang.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 14 Nichtmetallunternehmen melden für das 1. Quartal 2009 einen leicht steigenden Personalbestand. Bei 39% der Unternehmen steigt die Beschäftigtenzahl, bei 28% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. 33% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 2. Quartal 2009 wird eine Abnahme der Beschäftigtenzahl erwartet. 25% der Unternehmen gehen von einem Beschäftigungszuwachs aus. 24% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 51% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

| Antwort | Wert |
|----------------------------------|------|
| gut bzw. steigend | 100 |
| befriedigend bzw. gleichbleibend | 0 |
| schlecht bzw. rückläufig | -100 |

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

